



Brandenburgische Technische Universität Cottbus

08/1998

Mitteilungen

02.10.1998

Amtsblatt der BTU Cottbus

I N H A L T

Seite

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Praktikumsordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen an der
Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung
der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 23.06.1997 | 2 |
|----|--|---|

Herausgeber:	Der Rektor der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus
Redaktion:	Dezernat Bau und Betriebstechnik
Druck:	BTU Cottbus
Auflage:	300

Praktikumsordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen an der Brandenburgischen Technischen Uni- versität Cottbus

Vom 23. Juni 1997

1. Ziel der Praktika

Die Praktika in bauausführenden Betrieben des Baugewerbes, sowie in Planungsbüros und Bauämtern sollen Einblicke in die Baupraxis und die Tätigkeit des Bauingenieurs vermitteln und damit die Ausbildung fördern und vertiefen.

2. Dauer und Art der Praktika

Die Prüfungsordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus fordert mindestens 8 Wochen Baupraxis und mindestens 6 Wochen Büropraxis.

2.1 Baupraktikum

Spätestens bis zum Abschluß der Diplom-Vorprüfung sind mindestens **8 Wochen Baupraxis** nachzuweisen. Es wird empfohlen das Baupraktikum möglichst als Vorpraktikum vor Beginn des Studiums zu erbringen.

Der Praktikant soll handwerklich, nicht aber beaufsichtigend auf einer Baustelle oder in einem baugewerblichen Betrieb tätig sein. Das Praktikum ist in mindestens zwei Berufstätigkeiten des Bauhauptgewerbes (siehe Anlage) durchzuführen.

Die Abschnitte müssen eine **Minstdauer von 4 Wochen** haben. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Bauhauptgewerbe wird als Baupraktikum anerkannt.

2.2 Ingenieurpraktikum

Zwischen Abschluß der Diplom-Vorprüfung und der Meldung zum letzten Prüfungsabschnitt der Diplomprüfung sind mindestens **6 Wochen Praxis** in einem Planungsbüro oder Bauamt oder in bauleitender Tätigkeit abzuleisten.

Es ist eine tragwerksplanerische, baukonstruktive oder bauleitende Tätigkeit in mindestens zwei Bereichen aus Ausschreibung, Planung oder Ausführung nachzuweisen. Ingenieurpraktika mit einer Dauer von weniger als 2 Wochen werden nicht anerkannt.

3. Vermittlung und Durchführung des Praktikums

Von der Fakultät werden keine Praktikantenstellen vermittelt. Der Praktikant sucht sich seine Arbeitsstelle selbst. Von Betrieben bzw. Büros angebotene Praktikantenstellen werden vom Praktikantenamt der Fakultät bekanntgegeben. Der Praktikant hat sich durch Anfrage beim Praktikantenamt der Fakultät mit den Vorschriften zur Durchführung des Praktikums vertraut zu machen.

Der Praktikant hat mit dem Praktikumsbetrieb eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen, die alle Rechte und Pflichten des Praktikanten und des Praktikumsbetriebes sowie die Art und Dauer des Praktikums festlegt.

4. Nachweis und Dauer der Praktikumstätigkeit

Vom Praktikantenamt der Fakultät werden **Praktikumsnachweise** (Formblätter) ausgegeben, die durch die Praktikumsbetriebe auszufüllen sind. Aus ihnen müssen eindeutig Dauer, Art und Ort der Tätigkeit hervorgehen. Urlaub, Krankheit und andere Fehltag während des Praktikums werden nicht auf die Dauer des Praktikums angerechnet und sind daher auf dem Praktikumsnachweis zu vermerken.

Der **Praktikant** hat einen **formlosen Praktikumsbericht** anzufertigen, der eine zeitliche Übersicht der durchgeführten Arbeiten, einschließlich der Teilnahme an fachlichen Veranstaltungen gerechnet nach Tagen bzw. Wochen (ca. 2 Seiten) sowie eine Beschreibung bzw. Darstellung der Arbeitsschwerpunkte des Praktikums enthält. Dieser Praktikumsbericht ist vom Praktikumsbetrieb bestätigen zu lassen.

Die Originale der Praktikumsnachweise und der studentischen Praktikumsberichte sind im Praktikantenamt der Fakultät zur Anerkennung vorzulegen.

Das Praktikantenamt der Fakultät entscheidet, inwieweit die geleistete Tätigkeit dieser Ordnung entspricht und als Praktikum anerkannt wird. Es kann weitere Praktikumswochen vorschreiben, wenn aus den eingereichten Unterlagen hervorgeht, daß einzelne Abschnitte des Praktikums nicht den vorgegebenen fachlichen Zielstellungen entsprechen.

Der nach der Anerkennung der Praktika vom Praktikantenamt der Fakultät unterschriebene Praktikumsnachweis ist spätestens nach der letzten Vor-diplom-Prüfung bzw. bei der Meldung zum letzten Prüfungsabschnitt der Diplomprüfung im Prüfungsamt vorzulegen.

5. Praktikum im Ausland

Studenten können Teile ihres Bau- bzw. Ingenieurpraktikums in geeigneten ausländischen Baubetrieben und Planungsbüros ableisten, sofern die dort zu erlangenden Kenntnisse und Fertigkeiten dem Ausbildungsziel und -inhalt entsprechen.

Für die Abfassung der Praktikumsnachweise und -berichte in deutscher Sprache hat der Praktikant zu sorgen.

6. Entscheidungsbefugnis

In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuß über die Anwendung bzw. Auslegung dieser Ordnung.

7. Inkrafttreten

Mit Inkrafttreten der novellierten Fassung der Studienordnung des Studienganges Bauingenieurwesen.

Prof. Dr.h.c. Schuster
Dekan der Fakultät 2

8. Anlage

Verzeichnis der zum Bauhauptgewerbe zu zählenden Gewerke:

- Hoch- und Tiefbau
- Straßen- und Gleisbau
- Stahl- und Metallbau
- Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau
- Altbausanierung- und Renovierung
- Fassadenbau und Fassadenverkleidungen
- Gebäudetrocknung
- Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit
- Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall
- Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei
- Zimmerei, Dachdeckerei
- Fertigteilbau im Hochbau
- Garagen und Fertiggaragen
- Montage von Fertigteilbauten
- Herstellung von Fertigteilhäusern aus Holz
- Rammarbeiten
- Gerüstbau
- Bautischlerei
- Fußboden, Fliesen- und Parkettlegerei
- Estrichlegerei

Prof. Dr.-Ing. habil. Weitendorf
Vors. des Prüfungsausschusses

